

Happy End im Landkreiskrimi

Tischtennis Nach viereinhalb Stunden siegt die SpVgg Westheim im Bayernliga-Duell gegen den TSV Schwabmünchen

Westheim Erst mit einer dreiviertel Stunde Verspätung konnte das um 18 Uhr angesetzte Spiel beginnen, da die Gäste zuvor in Augsburg gegen den Post SV spielten und dieses Spiel erst um 17.55 Uhr endete. Die zahlreichen Zuschauer (60 Personen) warteten geduldig, bereuten dann aber ihr Kommen und Ausharren nicht, weil sie rassiges, hochklassiges Tischtennis erleben konnten. Im Landkreiskrimi der Bayernliga setzte sich schließlich die SpVgg Westheim gegen den TSV Schwabmünchen mit 9:7 durch.

Nach der Westheimer 2:1-Führung in den Eingangsdoppeln war im ersten Durchgang nur noch Bernhard Lindner dem schwäbischen Vizemeister Peter Angerer unterlegen. Alle anderen Westheimer, Norbert Schöllhorn, Alex Granovskiy, Markus Vihl, Philipp Österreicher und Max Fabritius, siegten, wobei der 3:2-Erfolg von Granovskiy gegen den erstarkten

18-jährigen Papoutsis am seidenen Faden hing.

Bei einem Halbzeitstand von 7:2 für die SpVgg schien das Spiel gelaufen. Doch es sollte anders kommen, denn beide Spitzenbegegnungen von Schöllhorn gegen Angerer und Lindner gegen Stefan Kraus gingen nach beiderseits grandiosen Ballwechseln im Entscheidungssatz mit 2:3 verloren. Granovskiy gewann dann zwar auch sein zweites Einzel souverän, doch je mehr sich die Schwabmünchner bei dem 4:8-Rückstand zurückkämpften, desto mehr kam bei den Westheimern Nervosität auf. Folge: Das Spiel verklemmte, drei Niederlagen, neuer Spielstand 8:7, Dramatik pur!

So kam es also noch zum Showdown der beiden Spitzendoppel, bei dem letztlich Lindner/Granovskiy in einem tollen Match ihre starken Konkurrenten Angerer/Sattelmayer besiegten und doch noch beide Punkte in Westheim blieben. Leider

hatten diesen Höhepunkt nach viereinhalb Stunden verständlicherweise nur noch die Hälfte der Zuschauer mitbekommen. (jom-)

SpVgg Westheim TSV Schwabmünchen 9:7. Lindner/Granovskiy - Kraus/Brozatis 11:9, 10:12, 11:9, 11:7; Schöllhorn/Vihl - Angerer/Sattelmayer 7:11, 9:11, 9:11; Österreicher/Fabritius - Papoutsis/Vogel 8:11, 13:11, 8:11, 11:8, 11:8; Schöllhorn - Kraus 9:11, 15:13, 11:5, 13:11; Lindner - Angerer 9:11, 7:11, 8:11; Granovskiy - Papoutsis 12:10, 7:11, 9:11, 11:7, 16:14; Vihl - Sattelmayer 9:11, 11:8, 11:6, 11:6; Österreicher - Brozatis 11:9, 10:12, 11:7, 4:11, 11:7; Fabritius - Vogel 11:7, 10:12, 14:12, 9:11, 11:2; Schöllhorn - Angerer 10:12, 11:7, 7:11, 11:7, 5:11; Lindner - Kraus 11:13, 10:12, 11:9, 11:5, 5:11; Granovskiy - Sattelmayer 11:5, 11:6, 11:7; Vihl - Papoutsis 6:11, 14:16, 11:9, 9:11; Österreicher - Vogel 14:16, 8:11, 13:11, 6:11; Fabritius - Brozatis 10:12, 8:11, 9:11; Lindner/Granovskiy - Angerer/Sattelmayer 11:7, 12:14, 11:8, 12:10.



Voll auf den Ball fixiert. Alexander Granovskiy steuerte vier Siege zum 9:7-Erfolg der SpVgg Westheim im Landkreisd Derby gegen den TSV Schwabmünchen bei. Foto: Michael Hochgemuth

Young Kangaroos bleiben obenauf

Stadtbergen Die zweite Mannschaft der BG Topstar Leitershofen/Stadtbergen grüßt in der 2. Basketball-Regionalliga Süd nach dem 82:73-Sieg über SJ Gröbenzell weiterhin mit inzwischen 12:2 Punkten von der Tabellenspitze. Gegen die Oberbayern lief man in der ersten Halbzeit lange einem Rückstand hinterher, nach dem Seitenwechsel setzte sich die BG dann erstmals ab und brachte den Sieg letzten Endes sicher nach Hause. Beste Werfer waren Dominik Burgemeister (20), Marc Kaufeld (12) und Christopher Baumer (12). Auf die Young Kangaroos warten nun bis Weihnachten vier Auswärtsspiele in Folge, darunter bei allen direkten Mitkonkurrenten. „Danach sehen wir, wo wir wirklich stehen“, so Trainer Tom Oertel.

Der U-16-Bundesligamannschaft des regionalen Basketballprojekts baramundi basketball akademie Augsburg, das von den Kangaroos organisiert wird, gelang nun auch der erste Saisonsieg. In der JBBL-Relegationsrunde gewann man bei BBU 01 Ulm/Allgäu mit 73:46.

bba-Trainer Tommy Nadir: „Im Vergleich zur Vorrunde sind jetzt die Leistungsniveaus der Mannschaften weitaus ausgeglichener. Nachdem auch unsere zu Saisonstart sieben verletzten Akteure wieder zurückgekommen sind oder noch zurückkehren, haben wir durchaus eine Chance, in dieser Runde mitzuhalten und das Saisonziel Klassenerhalt zu erreichen.“ Am Sonntag geht es in Speyer weiter. (asan)

Nicht konkurrenzfähig

Handball Warum der TSV Gersthofen in Aichach 15:34 untergeht

Aichach/Gersthofen Erneut gab es für die Bezirksoberliga-Handballer des TSV Gersthofen eine deutliche Schlappe. Beim hochfavorisierten TSV Aichach war für die Gersthofener Jungs, wie erwartet, nichts zu holen. Sie gingen mit 15:34 unter. „Der Sieg fiel leichter als erwartet“, so Manfred Szierbeck, der Trainer der Aichacher Handballer, nach dem unerwartet klaren Heimerfolg. Von den Schiedsrichtern Hödl/Thomas aus Lauingen hätte Szierbeck erwartet, dass sie das Zeitspiel der Gäste entschlossener unterbinden würden: „Leider war die Leistung von einem der beiden nicht dem Spiel entsprechend.“

Trotz der angespannten Personalsituation wollten die Schützlinge des Trainerduos Egetemeir/Boppel beim Gastauftritt in Aichach zumindest eine gute Leistung zeigen und sich von der Klatsche gegen Bobingen vom vergangenen Wochenende rehabilitieren. Dieses Vorhaben sollte sich aber schon nach Abpfiff der ersten Halbzeit als gescheitert erweisen. Nach einer, vor allem in der Offensive, sehr schwachen Vorstellung der Lechstädter hieß es zur Pause 13:6 für die Gastgeber.

Auch die Ansprache in der Halbzeit brachte nicht den nötigen Erfolg. So wurden weiterhin beste

Chancen ausgelassen und viele technische Fehler luden die Hausherren quasi zu einfachen Torerfolgen ein. An diesem Tag konnte keiner der Gersthofener Spieler beweisen, dass er das Format hat, in dieser Liga erfolgreich zu sein. „Wenn wir uns weiterhin so präsentieren, werden wir sehr bald nach hinten durchgereicht und unser guter Saisonstart wird nicht mehr viel wert sein“, so Trainer Boppel nach der deutlichen 15:34-Niederlage.

Aus Gersthofen Sicht bleibt festzuhalten, dass die Schwarz-Gelben nach den bitteren Ausfällen von Andreas Polz und Manuel Walter im Moment leider nicht konkurrenzfähig sind. Es fehlt die nötige Durchschlagskraft im Angriff und auch defensiv fehlte in den letzten Partien die nötige Stabilität.

Am kommenden Wochenende kommt mit dem TSV Friedberg III ein weiterer Konkurrent um den Abstieg in die Gersthofener Gymnasiumsturnhalle. Ein richtungsweisendes Spiel für die Lechstädter, das mit allen Mitteln gewonnen werden sollte. Anpfiff ist wie gewohnt am Samstag um 19.15 Uhr.

TSV Gersthofen: Müller, Egetemeir (Tor), Reithmeir (3), M. Kraus (3), A. Kraus (3/1), Erhard (2), Küch (2), Boppel (1), Markus Walter (1/1), Schwarz, Bauer.



Fröhliche Zaunlatten für den Rathausplatz

Stefanie Beinhofer hatte kürzlich die Idee, den Rathausplatz in Heretsried etwas hübscher zu machen. Dafür nahm sie die Kinder der Gemeinde mit ins Boot. Schließlich wurde dann mithilfe vom Bauwagenteam Peter Beinhofer, Helma Minderlein und Altbürgermeister Helmut Schuster das Sägen von Zaunlatten in Angriff genommen. Die Kinder konn-

ten sich dann kreativ auf den Latten austoben. Der Deal war: eine Latte für den Rathausplatz und eine für daheim. Dabei entstanden Werke, die nun für Lichtblicke sorgen. Stefanie Beinhofer lackierte die Latten wetterfest und baute sie mit ihrem Mann auf. Die Kinder freuten sich nach dem Dekorationstag über ein großes Lagerfeuer. Text/Foto: Simone Kuchenbaur

Im Holzwinkel spielt die Musik

Instrumente Sechs Gemeinden planen eine gemeinsame Musikschule. Wie das aussehen könnte

VON BENEDIKT SCHULZ

Altenmünster Es soll ein gemeinschaftliches Projekt der Holzwinkelgemeinden und Altenmünster werden: die neue, dezentrale Musikschule. Kinder – und natürlich auch Erwachsene – könnten dort nicht nur Blasinstrumente, sondern zum Beispiel auch Klavier oder Gesang von pädagogischem Fachpersonal lernen. Die Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Bonstetten, Emersacker, Heretsried und Welden beraten derzeit über die Beteiligung an einer interkommunalen Musikschule.

Das Entwicklungsforum Holzwinkel und Altenmünster unterstützt seit 2015 die Gemeinden bei der Umsetzung von Projekten, die im Rahmen des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) erarbeitet wurden. Ziele des Entwicklungsfeldes IV „Freiraum für Naherholung und Kultur“ sind sowohl die Unterstützung der örtlichen Vereine und Kulturschaffenden als auch der Erhalt von Kultur und Brauchtum.

Vor allem die Musikvereine nehmen eine wichtige kulturelle Aufgabe in den Gemeinden wahr, betont ILE-Managerin Simone Hummel und nennt als Beispiele Umzüge, Auftritte und Feste. „Allerdings stehen einige der in der Region bestehenden Musikvereine vor der Herausforderung, die Ausbildung mit einer geringen Anzahl von Schülern an vielen verschiedenen Instrumenten zu gewährleisten.“ Außerdem hätten viele Bürger den Wunsch, sich auch abseits der Blasmusik musikalisch zu betätigen. In der neuen Musikschule könnte es zum Beispiel auch Klavierunterricht oder musikalische Früherziehung geben. Zur Recherche und Beratung ist die Arbeitsgruppe für den Verband der Bayerischen Sing- und Musikschulen zugegangen. Zusammen mit diesem wurden Möglichkeiten für eine interkommunale Musikschule erörtert.

Nun wurde das Vorhaben im Gemeinderat Altenmünster diskutiert. Bürgermeister Bernhard Walter sprach sich, so wie die Mehrheit des Gemeinderats, für das Projekt aus: „Eine Musikschule gehört zur Erziehung dazu und wäre für unsere Gemeinde eine Bereicherung“, sag-

te er. „Jungen oder auch älteren Bürgern würden wir damit eine Chance hier in unserer Gemeinde geben, ein Instrument zu lernen.“

Die neue Musikschule soll dezentral sein. Das heißt: Die Lehrer sollen in den verschiedenen Orten ihren Unterricht abhalten. Die Räumlichkeiten dafür stellt die jeweilige Gemeinde. Wo der Unterricht dann stattfinden soll, hängt von den Teilnehmern ab. „Wenn also beim Querflötenunterricht etwa ein Schüler aus Altenmünster kommt und drei Schüler aus Welden, würde der Unterricht logischerweise in Welden stattfinden“, sagte der Bürgermeister und ergänzte: „Die Räumlichkeitsfrage an sich stellt für uns kein Problem dar, denke ich. Mit der Schule und vielen weiteren öffentlichen Räumlichkeiten können wir den Bedarf gut abdecken.“

Gegenwind kam bei dem Projekt anfangs noch von Musikvereinen. Hierfür hat Bürgermeister Walter auch Verständnis: „Natürlich wirkt es zunächst komisch, dass eine Gemeinde ein Projekt unterstützt, das den eigenen Vereinen eventuell das Wasser abgräbt.“ In der vergangenen Zeit hätten deshalb viele Gespräche mit Verantwortlichen der Vereine stattgefunden. „Die Zweifel an dem Projekt konnten inzwischen weitestgehend ausgeräumt werden“, erklärte Walter. Inzwischen beteiligten sich bis auf einen Verein alle an dem Projekt. „Wichtig ist mir und den Vereinen natür-

lich, dass die Musikschulen den Vereinen nicht die Mitglieder und Schüler wegnimmt.“

Die Finanzierung der Musikschule wird auf die Gemeinden und Schüler beziehungsweise deren Eltern aufgeteilt. Anfangs sollen die Zahlungen der Gemeinden von der jeweiligen Einwohnerzahl abhängen. Nach etwa drei Jahren könnten dann die Beiträge an die Nachfrage angepasst werden. Außerdem werde es einen staatlichen Zuschuss von etwa zehn bis 12 Prozent geben.

Der nächste Schritt sieht nun vor, dass die beteiligten Gemeinden über das Projekt diskutieren und abstimmen. Das ist in Altenmünster bereits geschehen. Hier hat sich der Rat bis auf zwei Gegenstimmen für eine weitere Planung der Musikschule ausgesprochen, solange sich genügend Gemeinden des Holzwinkels ebenso an dem Projekt beteiligen. Auch der Gemeinderat von Emersacker hat schon darüber diskutiert. Bürgermeister Michael Müller sagte, die Gemeinde müsste knapp 10000 Euro jährlich für die Musikschule aufwenden.

In der nächsten Sitzung soll beschlossen werden, ob Emersacker an dem Projekt teilnimmt. Die Musikschule soll in der Rechtsform eines privatrechtlichen Vereins gegründet werden, erklärt Hummel. Wenn die sechs Gemeinderäte den Plänen zustimmen, dann soll der Verein im Januar 2018 gegründet werden. (mit hes, manu)



Eine neue, dezentrale Musikschule planen die Holzwinkelgemeinden und Altenmünster. Symbolfoto: Alexander Kaya